

„Top-Verein 1996“ will wieder Großmeister einladen

Zeilsheim. Rund 50 von insgesamt 119 aktiven Mitgliedern kamen zur Jahreshauptversammlung des Schachclubs Frankfurt-West in die Zeilsheimer Stadthalle. Der Club war vom Hessischen Schachverband zum „Top-Verein 1996“ gekürt worden und kam bis in die Bundesauscheidung.

„Wir sind mit einem erfolgreichen 1996 sehr zufrieden“, begann Vereinspräsident Hans-Walter Schmitt dann auch seinen Jahres-

bericht. Mit stark engagierten Vereinsmitgliedern und einer Sponsorenkette, voran die Taunus-Sparkasse, sei es nicht nur gelungen, Schachspieler der Welt-Elite zu gewinnen, sondern auch ein mehrere hundert Teilnehmer starkes Open-Turnier auf die Beine zu stellen.

Die Chess-Classic-Veranstaltungen seien nun in allen Bundesländern bekannt. Der Vereinspräsident lobte den neunjährigen Schüler Lars Eberspach, aber auch Seni-

or Ferdinand Niebling sowie Schnell- und Blitzschachmeister Dr. Jan Glauder als erfolgreichste Vereinspieler. Niebling wurde zum Spieler des Jahres ernannt.

In diesem Jahr wird es vom 26. bis 29. Juni in der Zeilsheimer Stadthalle die vierte internationale Chess-Classic-Großveranstaltung geben. Verpflichtet wird unter anderem Großmeister Shirov. Aber auch Supertalente der Weltzene sollen geladen werden.

Zum 25-jährigen Vereinsjubiläum wurden Hans-Walter Schmitt und Bernd Hein geehrt.

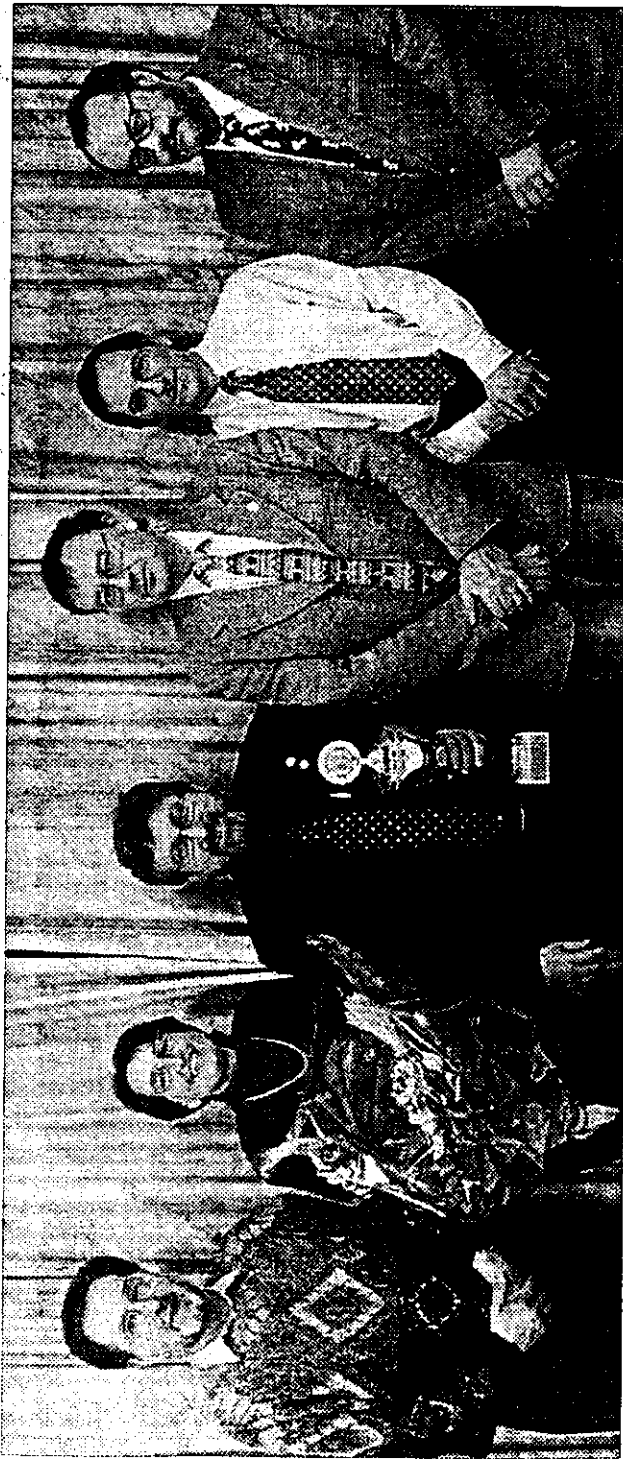
Die Jahre des Wiederaufstiegs bis in die höchste Klasse der Main-Taunus-Schachvereinigung und der Einstieg in der Organisation hochrangiger Schachdarbietungen waren Verdienste Hans-Walter Schmitts; dafür erhielt er die Ver-einsehrennadel in Silber.

Der Vorsitzende der Main-Taunus-Schachvereinigung, Philipp Herzberger, überreichte Hans-Walter Schmitt die Ehrennadel der Main-Taunus-Schachvereinigung in Silber.

Die Silbernadel des Clubs erhielt der Stammspieler und dreimalige Vereinsmeister der zweiten Mannschaft Bernd Hein.

Geehrt wurden außerdem Christoph Jobst, 80-jähriger Superseni-or des Vereins, Johann Panic, Günter Myrzik, Ernst Hartwig für besondere Aktivitäten und Cornelia Schmitt für ihre Unterstützung der Jugend und der Mitorganisation.

Die Teilvorstandswahlen ergaben anschließend: Wiedergewählt wurden der zweite Vorsitzende Claus Henrici, Presseleiter Peter Kutschera, Jugendleiter Ulrich Bonnaire, Renate Niebling übernahm kommissarisch die Schrift-führung. (hg)



Top-Schachspieler (v. l.): Ferdinand Niebling, Cornelia Schmitt, Präsident Hans-Walter Schmitt, Bernd Hein, Claus Henrici und Philipp Herzberger. Foto: Heilig